

Titel	Am Anfang war kein Schatz oder „Das Geheimnis des Clemens Schleif“
Untertitel	Zwei Brüder auf den Spuren ihres Urgroßvaters
Text	Martin Wacker
Fotografien	Harald Wacker
Herstellung	verlag regionalkultur (vr)
Layout / Satz	Andrea Sitzler (vr)
Umschlag	Charmaine Wagenblaus (vr)

ISBN 978-3-95505-565-3

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.de abrufbar.

Dieses Buch ist auf alterungsbeständigem und säurefreiem Papier (TCF nach ISO 9706) gedruckt entsprechend den Frankfurter Forderungen.

Alle Rechte vorbehalten.

© 2026 verlag regionalkultur

verlag regionalkultur

Verlag Regionalkultur GmbH & Co KG
Bahnhofstraße 2 • D-76698 Ubstadt-Weiher • Tel. 07251 36703-0
E-Mail kontakt@verlag-regionalkultur.de •
Internet www.verlag-regionalkultur.de

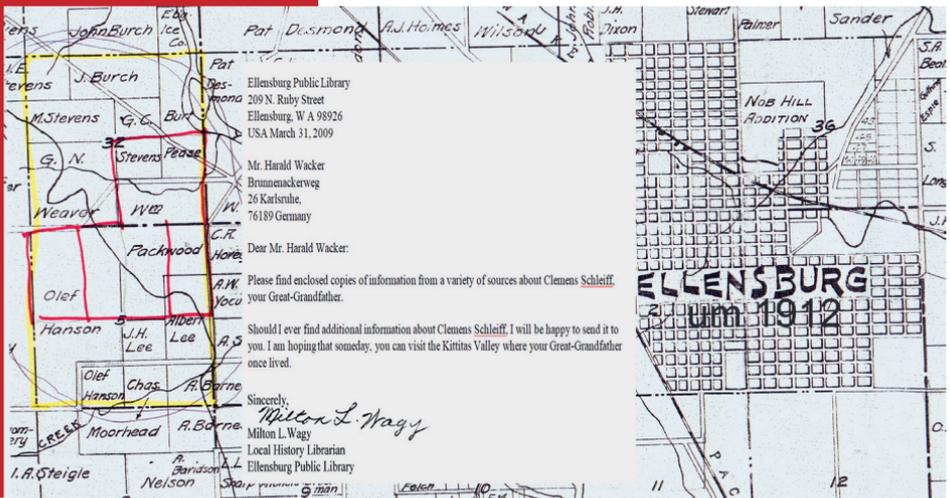
Wagy hilft den Wackers

Eine unfassbare Entdeckung. Konnte das sein? Wir brauchten einen weiteren Beleg. Denn in unserem alten BNN-Artikel war von Kalifornien die Rede, Kittitas County liegt jedoch im Staat Washington an der Grenze zu Kanada. Hatte sich die Familie über all die Jahrzehnte geirrt und so auch den Autor des Artikels auf die falsche Fährte gesetzt? Wie konnte man diesen Fund verlässlich gegenchecken?

Unsere Recherche brachte zutage, dass es ein landeshistorisches Archiv in der Bibliothek von Ellensburg, County Washington, zu Kittitas County gab. Harald schrieb eine E-Mail an den Leiter der dortigen historischen Abteilung, Milton Wagy, und bat ihn, den Fund zu verifizieren. Die Anfrage brachte eine ebenso schnelle wie begeisternde Antwort: Ja, es gab weitere Einträge unseres Urgroßvaters in seinem Archiv! Auf dem langen Postweg von Ellensburg – der heutigen Hauptstadt des Counties – nach Karlsruhe erreichte uns eine Kopie des Originals der betreffenden Census Roll – und: Grundstückspläne, die unseren Uropa als Besitzer von Ländereien ebendort auswiesen! Somit war klar belegt: Clemens hatte sein Vermögen in Kittitas County gemacht! Nach diesem Glückstreffer stand unser Entschluss fest: „Wir müssen auf eine weitere Spurensuche!“

Erster Schriftwechsel
mit Landplänen von
Mr. Wagly 2009

Geheimnisse gab es jetzt noch und nöcher! Das Familienstamm-buch belegte: Clemens war 1833 im Dorf Schiftung, heute ein Ortsteil von Sinzheim bei Rastatt, geboren worden – und wurde später, wie wir inzwischen definitiv wussten, ein er-folgreicher Goldsucher in Kittitas! Dazwischen: Rätsel, Fragen, viele of-fene Stellen. Wie und warum war er aus Baden in die „Neue Welt“ ge-zogen? Wie lebte er dort? Wo lag sein Grundbesitz? Wo fand er sein Gold?



15 Jahre bis zum Abenteuer

Zwischen dem Entschluss, uns auf Spurensuche zu begeben, und der Umsetzung unserer Recherchereise vergingen weitere 15 Jahre. Eine lange Zeit, in der uns das Interesse am geheimen Leben unseres Uropas nie verließ. Doch dann, im Jahr 2024, brachen wir schließlich auf in die USA, auf den Spuren von Clemens.

Die hier vorliegende Erzählung begann ich am Ende dieser Recherchereise am Flughafen Seattle in den USA zu schreiben – nach zwölf aufregenden und erkenntnisreichen Tagen, die so viel Neues und Spannendes an die Oberfläche brachten, Zufälle, Spuren und Begegnungen, die uns unvergesslich bleiben werden. Die uns dem „Geheimnis des Clemens Schleif“ sehr nahegebracht haben. So nahe, dass wir es nicht fassen konnten!

Doch zurück in die Zeit der Spurensuche, der Reisevorbereitung, der Vor-Recherche, die uns schon vor dem Abflug in die USA unglaubliche Erkenntnisse bringen sollte.

Noch waren wir dabei, kräftig in den Archiven zu forschen. Und im alten Familienstammbuch, das neben dem bereits genannten Geburtsort und dem Geburtsjahr von Clemens auch die Eltern von Clemens belegt: Gervas und Maria. Über eine digitale Familienrecherche konnten wir noch fünf Geschwister von Clemens ermitteln – zu denen es wohl keinen Kontakt mehr gab.

Vor unserer Reise war klar: Unsere wichtigste Station würde Ellensburg sein, County Seat (d. h. eine Kreisstadt) mit aktuell rund 20.000 Einwohnern, bekannt für die „Central Washington University“. Vor der Stadt-

Der „Rinderkönig“

Den nächsten Volltreffer brachte ein historisches Zeitungsarchiv. Ich konzentrierte mich nun bei der Recherche auf die Jahre, für die wir bereits Belege gefunden hatten. In Kittitas County gab es im 19. Jahrhundert ein regelmäßiges Verkündungsblatt, der Washington Standard, dessen Archiv man digital abrufen kann. Kurz vor unserem Abflug entdeckte ich darin die große Überraschung – ich zitiere die Übersetzung der Original-Meldung vom 10. Juli 1885: „Clemens Schleif, einer der *Cattle Kings* [Rinderkönige!] von Kittitas County, hat seine gesamte Herde an Mr. Geddis verkauft und 13.000 Dollar [heute rund 400.000 Euro] erhalten. Er hat vor einer Woche das Land Richtung Deutschland verlassen.“ Wumms. Schwarz auf weiß.

Anruf bei Harald: „Ich werd’ verrückt – jetzt war er auch noch Rinderkönig!“

Zeitungsartikel
im Washington

Standard
vom 10.7.1885:

Clemen (!)

Schleiff (!)

als „Cattle King“

will own as fine a system of Holley water works as there are in the Northwest.

~~Clemen Schleiff~~, one of Kittitas county's cattle kings, having sold his entire herd to Mr. Geddis and received his money, amounting to some \$13,000, took his departure for Germany last week.

Moses' son was drowned in the upper Columbia some 8 or 10 days ago, while attempting to cross the



Die darauffolgende Recherche nach jenem „Mr. Geddis“ brachte erste Erkenntnisse, wie erfolgreich und angesehen unser Urgroßvater gewesen sein musste. Sein Geschäfts-

Haus von S. R. Geddis
in Ellensburg

partner vor der Abreise war der einflussreichste und wohlhabendste Mann der neuen Stadt Ellensburg gewesen – und Clemens konnte angesichts seiner Betitelung als „Rinderkönig“ höchstwahrscheinlich mit ihm mithalten. Zitat aus einer zeitgenössischen Biografie: „Mr. Geddis ist nicht nur reich an weltlichen Gütern, sondern auch an dem, was sich jeder ehrliche Mann wünscht – der Wertschätzung und dem Vertrauen seiner Mitmenschen. Dies besitzt Mr. Geddis in sehr großem Maße, da es in der Gegend niemanden gibt, dessen Wort höher steht als seines.“ Bis heute prägen zwei Gebäude mit seinem Namen das Stadtbild von Ellensburg: das Geddis-Building, ein beeindruckender Backsteinblock mit Ladenzeile, und ein schmales, schickes Stadthaus, in dessen Giebel seine Initialen zu lesen sind: „SRG“. Letzteres sollte auf unserer späteren USA-Reise noch eine Rolle spielen, nach einem ereignisreichen Tag, der uns ganz nahe an das Geheimnis bringen sollte. Doch dazu später mehr.

Noch waren wir zu Hause in Karlsruhe am Recherchieren und wussten wenig über die Verbindung unseres Uropas zum Käufer seiner Herde. Dass Sylvanus R. Geddis im Leben von Clemens eine noch viel entscheidendere Rolle gespielt hatte, ahnten wir noch nicht. Diese Erkenntnis kam uns erst später in Kittitas' Schatzkammer – im dortigen Landesarchiv in der Bibliothek von Ellensdorf.